



PROBSTDORFER

KUNDENMAGAZIN DER PROBSTDORFER SAATZUCHT **AUSGABE 8**



Feldtag zum Jubiläum

Zeit für Erneuerung » 3

**WENIGER MAXI-
MALE LEISTUNG,
MEHR TIERWOHL**

» 4

**PREMIUMWEIZEN-
ZÜCHTUNG IN
PROBSTDORF**

» 5

**DAS SCHWARZE
GOLD – RAPS-
ANBAU 2013**

» 6

**HYBRIDGERSTEN-
ANBAU MIT
TATOO**

» 7



Ursprung des Erfolgs.

Mit Original-Saatgut, das heißt, mit garantierter Keimfähigkeit, Gesundheit und Ertragssicherheit sowie durch Nutzung des Züchtungsfortschrittes, sichern Sie Ihren Mehrertrag. Original-Saatgut mit hoher Keimfreudigkeit bietet die entsprechende Sicherheit, sodass Sie mit ruhigem Gewissen die optimierte Ausaatstärken aussäen können, wodurch Sie auch Saatgutkosten sparen.



» Original-Saatgut bedeutet Sicherung von Mehrertrag «

Offenlegung nach §25 des Mediengesetzes Probstdorfer ist die Informations-Zeitschrift der Probstdorfer SaatZucht GmbH & Co.KG, Parkring 12, 1011 Wien. Das Medium dient der vertiefenden Pflege der Kundenbeziehungen. Mit ihm sollen zusätzliche Informationen über Produkte und Leistungsangebote an Züchter, Vermehrer, Landwirte sowie Interessierte vermittelt werden.

IMPRESSUM

Eigentümer, Verleger & Herausgeber
Probstdorfer SaatZucht GmbH & Co.KG,
Parkring 12, 1011 Wien
Tel. 01/515 32

Für den Inhalt verantwortlich
Dr. Michael Gohn

Redaktion
Nicole Mayer

Grafik & Produktion
© www.lighthouse.co.at

PROBSTDORFER erscheint 2-mal jährlich



VORWORT

Dr. Michael Gohn
Geschäftsführung
Probstdorfer SaatZucht

Sehr geehrte Damen und Herren!
Sehr geehrte Kunden und Geschäftspartner!
Liebe Freunde der Probstdorfer SaatZucht!

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus und unser ganzes Team arbeitet mit Volldampf für unseren großen Feldtag im Juni. Die Planung dafür beginnt sogar zwei Jahre zuvor, denn auf dem ausgewählten Schau Feld muss die geeignete Vorfrucht angebaut werden. Im Sommer des Vorjahres erfolgt die Detailplanung mit dem Anbau der Rapsorten und in weiterer Folge mit den anderen Winterkulturarten. Zu diesem Zeitpunkt müssen auch alle Parzellen für Dünge- und Spritzmittelversuche feststehen.

Sie erkennen also, dass für die Abwicklung eines solchen Feldtages eine frühzeitige detaillierte Planung unerlässlich ist. Und wenn auch alle Vorbereitungen für diesen Feldtag erfolgreich laufen, bleibt uns nur die Hoffnung auf schönes Wetter, welches für einen wirklichen Erfolg notwendig ist.

Unabhängig vom kommenden Feldtag halten Sie jetzt Ausgabe 8 unserer Kundenzeitung in Händen und Sie bemerken den Wechsel in der Farbgestaltung. Vom bisherigen blau-gelb haben wir im Zuge des Relaunches auf Grüntöne umgestellt.

Die Logos aller Unternehmen unserer Firmengruppe sind einheitlich in grün-schwarz gestaltet – grüne Farbtöne passen einfach besser zur Landwirtschaft.

Stolz sind wir natürlich auf unsere Züchtung bei der SaatZucht Donau. Unsere Züchterin Frau Dr. Löschenberger gibt Ihnen einen kleinen Einblick in die umfangreiche Arbeit des Züchters. Wenn Sie im Zuchtgarten vor zehntausend Parzellen Weizen stehen, fragen Sie sich zu Recht, wie man da noch den Überblick bewahren kann? Die Züchter können das und liefern Jahr für Jahr neue, leistungsfähige Sorten.

Stolz sind wir auch auf die Aufzucht von Bio-Junghähnen in unserem Energiewald – ein Projekt gemeinsam mit Ja! Natürlich zur Erreichung einer natürlichen Symbiose. Details lesen Sie bitte in diesem Heft.

In diesem Sinne hoffe ich, Sie alle auf unserem Feldtag am 12. Juni in Probstdorf begrüßen zu können und wünsche Ihnen bis dahin eine optimale Vegetationsentwicklung.

Ihr

Dr. Michael Gohn



Familie Gohn mit Agrarlandesrat Dr. Stephan Pernkopf in der LFS Obersiebenbrunn bei der Tagung „Visionen der Landwirtschaft“.

Jubiläums-Feldtag in Probstdorf

Die Probstdorfer Saatzeit lädt zum Feldtag auf die Produktionsstätte Probstdorf und feiert im Zuge dessen heuer ihr 66-Jahr-Jubiläum.

Mittwoch, 12. Juni 2013
am Betriebsgelände der Probstdorfer Saatzeit

Programmablauf siehe Seite 8

Aus diesem Grund laden wir Sie herzlich ein, um im Rahmen eines Festes mit uns zu feiern!

Das Unternehmen Probstdorfer Saatzeit verbindet 66 Jahre Erfahrung in innovativer Züchtungsarbeit – früher selbst und heute in dem Tochterunternehmen Saatzeit Donau – und zum anderen exzellente Sortenberatung und Know-how im Bereich Saatgutproduktion.

Seit 1947 gehört die Probstdorfer Saatzeit zur Fritz Mauthner-Firmengruppe. Seitdem bildet die hervorragende Züchtungsarbeit am Standort Probstdorf das Fundament des Unternehmenserfolgs. 1989 erfolgte die Eintragung der Sorte CAPO – bis heute die größte Einzelsorte Österreichs. CAPO setzte neue Maßstäbe für die Premiumweizenproduktion und dient aufgrund seiner abgerundeten Eigenschaften als Elter vieler weiterer Sorten.

Deshalb tragen unsere neuen Pre-

miumweizensorten den Markenbegriff „CAPO Familie“. Durch die Weiterentwicklung in der Züchtung konnten die Eigenschaften der Sorten stetig verbessert und geschärft werden.

Mit dem Erfahrungsreichtum der letzten 66 Jahre und den Innovationen der jungen CAPO Familie soll dieser Jubiläumsfeldtag zeigen, wie die Probstdorfer Saatzeit die Brücke zwischen bewährter Tradition und innovativer, zukunftsorientierter Landwirtschaft baut.

Beispielhaft ist das neue Projekt mit der Weißweizensorte WENZEL unter dem Motto „Qualitätsweizenpreis für Mahlweizenqualität“. Nähere Informationen zum Projekt „Weißweizen“ finden Sie auf unserer Homepage: www.probstdorfer.at

Die Probstdorfer Saatzeit präsentiert sich gemeinsam mit den anderen Teilen der Fritz Mauthner Gruppe am 66-Jahr-Jubiläumsfeldtag.



BM Berlakovich bei der Gratulation zum 66-Jahr-Jubiläum mit Mag. Felix Gohn und Nicole Mayer

F.M.
PROBSTDORFER SAATZUCHT

Auch die Firmenfarben der Probstdorfer Saatzeit haben sich dem neuen Corporate Design angepasst und sind nun Teil des neuen Farbkonzeptes der Firmengruppe Fritz Mauthner.

Die Ähre – das Markenzeichen für hoch qualitatives Probstdorfer Saatgut – bleibt auch im neuen Logo enthalten.

Um den Auftritt der Firmengruppe anzugleichen, wurde eine neue Corporate Identity geschaffen. Deshalb wurden die untenstehenden Logos der Firmengruppe einander angeglichen. Für die Probstdorfer Saatzeit war es zum 66. Geburtstag die Möglichkeit, ihr Logo und ihr Auftreten in ein zeitgemäßes Design zu kleiden.

F.M.
PROBSTDORFER SAATZUCHT

SLOVAKIA

F.M.
Hesa

SAATEN

F.M.
MAUTHNERGRAZ
IHR ZUVERLÄSSIGER HANDELSPARTNER

F.M.
PROBSTDORFER SAATZUCHT

F.M.
MAUTHNER

FIRMENGRUPPE

F.M.
HOFER
AGRARHANDEL

F.M.
MAUTHNERWIEN
IHR ZUVERLÄSSIGER HANDELSPARTNER

F.M.
KARINTIA
VÁLASZ A MAGVAS KÉRDÉSEKRE

F.M.
MAUTHNERBIO
SICHERHEIT UND QUALITÄT SEIT 1946



Symbiose zum Wohl von Pflanze und Tier

Nach dieser Philosophie wachsen Junghähne einer neuen Zweinutzungsrasse von Ja! Natürlich auf Energieholzflächen am Salmhof, dem landwirtschaftlichen Betrieb der Probstdorfer Saatzeit, auf.



Unter der Federführung von Ing. Josef Schweinberger hat sich die Probstdorfer Saatzeit in den vergangenen Jahren einen neuen, zukunftsreichen Unternehmenszweig aufgebaut: Energieholz im Kurzumtrieb. Hierbei ist die Probstdorfer Saatzeit der einzige Universalanbieter für Planung, Entwicklung und Durchführung von Energieholzprojekten österreichweit.

Am Betrieb Salmhof stehen 35 ha Versuchsfläche für die Testung von Pappel- und Weidehybriden. Der Betrieb verfügt über die modernste Technik zur Energieholzbewirtschaftung und koee-

ng. Sepp Schweinberger, Betriebsleiter Salmhof (4. v. l.) und Ing. Marco Göttfried, Probstdorfer Saatzeit (4. v. r.) mit Mag. Martina Hörner (2. v. l.) und Ihrem Ja Natürlich!-Team

riert laufend mit (inter)nationalen Forschungsinstitutionen, um neue Wege für die wirtschaftliche Energieholzproduktion zu finden. So wurden bereits Projekte wie die Bepflanzung von Auslaufflächen von Freilandhühnern zur Doppelnutzung, sowie von Autobahnböschungen als Sicht-, Lärm- und Emissionsschutz mit gleichzeitig energetischer Nutzung verwirklicht. Auch heuer durfte wieder eine interessante und möglicherweise

zukunftsweisende Idee umgesetzt werden:

Seit nunmehr einem Jahr versuchen Ja! Natürlich und die unabhängige Tierschutzorganisation Vier Pfoten, gemeinsam die Bio-Nutztierhaltung nachhaltig zu verbessern. Das Projekt widmet sich einer Kernproblematik bei der Eierproduktion: den männlichen Küken. Im Zentrum steht die schon früher für richtig befundene Idee, Henne und Hahn von Zweinutzungsrasse großzuziehen und zu nutzen.

Dazu wurden Ende März 15 Kleingruppen von Junghähnen zu je 200 Tieren in einem eigens eingezäunten Areal eines Energieholzwaldes am Salmhof ausgesetzt.

Nach 2-monatiger Vormast werden die Junghähne über den Frühsommer mit einer Haltungsperiode von zwei bis drei Monaten in dem Energieholzwald aufgezogen. Das entspricht der vierfachen Dauer einer konventionellen Hühner-Haltung und der mindestens doppelten Dauer der üblichen Bio-Haltung.

Am Rande des Energieholzwaldes stehen den Tieren flexible Hütten bzw. Unterstände mit Sitzstangen als Witterungsschutz zur Verfügung. Für eine zuverlässige Wasserversorgung sowie ständige Betreuung und Fütterung mit Bio-Getreide sorgt die Mannschaft des Salmhofs.

Ing. Schweinberger, Betriebsleiter am Salmhof, ist sich sicher: „Man sieht es den Hähnen schon an, dass sie sich in dieser natürlichen Umgebung sehr wohl fühlen und prächtig entwickeln. Zugleich wird die Energieholzfläche von den Hähnen gedüngt, das Unkraut und tierische Schädlinge bekämpft.“ Ein Mitarbeiter von „Vier Pfoten“ begleitete die Entwicklungsphase mit Know-how und wissenschaftlicher Beratung. Das Projekt zeigt die optimale Symbiose zweier Produktionszweige durch Nutzung der Synergieeffekte: Glückliche Hühner in einer ertragreichen Energieholzfläche!

Weitere Information bei:

Ing. Josef Schweinberger
0699/10843346
ps-energieholz@aon.at
www.probstdorfer.at

Premiumweizenzüchtung in Probstdorf

– neue Sortenvielfalt als Beitrag zur Stabilisierung des Betriebserfolgs

Herausforderung Klimawandel

Das Wetter im heurigen Frühjahr ließ uns an der Klimaerwärmung zweifeln. Die Ursache für allgemein länger andauernde Wetterphasen liegt laut Meteorologen in der Erwärmung der Pole. Es ist auch in zukünftigen Jahren einmal mit längeren kühl-feuchten, ein andermal mit langen heiß-trockenen Perioden zu



Selektion auf Trockenresistenz in Zentral-Anatolien

rechnen. Diese sind nicht vorhersagbar, führen zu großem Stress und zu Ertragschwankungen.

Die Züchtung stellt sich dieser Herausforderung durch Selektion auf Ertrags-Stabilität und genetische Absicherung der Qualität. Dazu werden umfangreiche Prüfungen angelegt.

Neue Sorten dürfen keine gravierende Schwäche in ihren Eigenschaften haben. Um dies zu erreichen, wird der Zuchtlauf so geplant, dass im Lauf der Jahre alle wesentlichen Merkmale geprüft und selektiert werden können.

Ablauf der Weizenzüchtung in Probstdorf

Jährlich werden etwa 500 Kreuzungen durchgeführt. Neue Genetik wird gezielt mit heimischen Zuchtlinien, im Wesentlichen mit Capo-Genetik, kombiniert. Die F1 (erste Filialgeneration) wird im Winter in Chile zwischenvermehrt, um ein Jahr einzusparen.

In den ersten drei Jahren des Zucht-

ganges (F2 bis F4 = zweite bis vierte Filialgeneration) wird 98% des genetischen Materials aufgrund von Feldbeobachtungen verworfen. Grundlage dafür bildet das Erfassen von 150.000 Datenpunkten an Noten (Bonituren). Linien mit Schwächen in Winterfestigkeit, Krankheitsresistenz oder Standfestigkeit werden beim letzten Feldselektionsgang nicht mehr in Betracht gezogen. Neben der Bestockung (Ährenzahl pro Fläche) und Wuchshöhe ist die Ährenausbildung (Kornzahl pro Ähre) das wesentliche Selektionsmerkmal.

Im Zuge der Kornbonitur fließt der dritte entscheidende Ertragsfaktor, das Tausendkorngewicht, in die Selektion ein. Der Blick auf das Korn ist die schnellste und mit langjähriger Erfahrung auch eine umfassende Analyse!

Während in F2 und F3 insgesamt mehr als 50.000 einzelne Ähren geschnitten werden, erfolgt die Ernte der Doppelreihen der F4 (etwa 2500 Zuchtlinien) mit der Sichel.

Umfangreicher Beobachtungsanbau und Selektion auf Trockenresistenz in der F5

Bereits im vierten Jahr nach der Kreuzung wird mit einer ersten Ertragsparzelle in Probstdorf das Potenzial abgeschätzt. Parallel dazu steht das frühreife Material in 1000 Beobachtungspartzen im zentralanatolischen Plateau der Türkei und wird auf Trocken- und Hitze-resistenz selektiert. Beobachtungspartzen in Atzenbrugg und Weikendorf bringen weitere Daten zu Krankheitsresistenzen und Winterfestigkeit. In der Nähe der Perschling werden in einer weizenreichen Fruchtfolge bewusst Fusarium, HTR und Septoria tritici herausgefordert, um Daten über die Resistenz der Zuchtstämme zu gewinnen. Dipl. Ing. Anton Neumayer aus der Zuchtstation Reichersberg bringt wertvolle Daten aus künstlichen Infektionen mit Gelbrost und Fusarium ein. Stark krankheitsanfällige Linien werden verworfen.

Das Restsaatgut wird im Winter auf



Dipl. Ing. Dr. Franziska Löschenberger
Weizenzüchterin

Proteingehalt, Sedimentationswert und Fallzahl analysiert.

Für jeden der 2000 Zuchtstämme in der F5 sind mehr als 30 Werte zur Beurteilung vorhanden. Nach Selektion verbleiben 350–400 Linien für die Leistungsprüfungen auf Standfestigkeit, Ertrag und Qualität. An 5 bis zu 18 Standorten stehen Vor- und Hauptprüfungen von Polen über Deutschland, Österreich, Ungarn, Slowakei, Serbien und Rumänien bis in die Türkei. Der Biostandort Dörfles ist wichtig für die Selektion auf Nährstoffeffizienz.

Seit Gründung der Saatucht Donau wurden aus Probstdorfer Kreuzungen 27 neue Winterweizensorten im In- und Ausland zugelassen. Die Züchtung einer neuen Sorte dauert von der Kreuzung bis zur Zulassung im Mittel 11 Jahre.

Die Winterweizensorten aus Probstdorf haben sich unter verschiedensten Klima-, Witterungs- und Bodenbedingungen als robust und stabil herausgestellt. Zunehmender Erfolg auch in umliegenden Ländern und über Zentraleuropa hinaus lässt Züchterlizenzen und Nachbaulizenzen nach Österreich zurückfließen. Dadurch wird dieses umfangreiche Weizenzüchtungsprogramm in Probstdorf für Österreich erst möglich.

Züchtung bringt genetische Vielfalt in einer unsicheren, variablen Umwelt und sichert somit die Vielfalt in Ertrag und Qualität.

Große Herausforderungen liegen vor uns: Genomische Selektion, wie sie in der Rinderzüchtung Eingang in die Praxis gefunden hat, ist bei Weizen noch im Forschungsstadium. Die Saatucht Donau arbeitet mit Universitäten und Versuchsanstalten zusammen, um ihre führende Stellung in Österreich zu erhalten und international auszubauen.

Raps ist und bleibt eine attraktive Kulturart für alle heimischen Anbauregionen. Die derzeitigen Notierungen sind trotz kleinerer Schwankungen nahezu auf dem hohen Niveau des Vorjahrs.



ALBATROS und DK EXPERTISE – Die leistungsfähigsten Hybridrapssorten

Schnelles Jugendwachstum, gute Winterhärte, eine umfassende Stängelgesundheit sowie ein überdurchschnittliches Ertragspotenzial und Ertragsicherheit sind die grundsätzlichen Anforderungen an moderne, leistungsfähige Rapssorten. Die beiden Hochleistungshybriden ALBATROS und DK EXPERTISE decken die mittlerweile sehr hoch gesetzten Erwartungen in Versuchen und in der Praxis voll und ganz ab.

Der ölreiche ALBATROS überzeugt durch exzellente Werte bei den Merkmalen Standfestigkeit, Winterhärte, Phoma- und Sklerotiniareistenz. Zudem ist ALBATROS sehr anpassungsfähig an unterschiedlichste Standortbedingun-

HARRY und SHERLOCK beherrschen den Linienmarkt

Der internationale Züchtungstrend geht natürlich eindeutig zu den Hybridrapssorten. Bei Linienrapssorten gibt es, dank der Aktivitäten von KWS und der Saatgut Donau auch in den nächsten Jahren noch sehr leistungsfähiges Sortenmaterial. Geringere Saatgutkosten und exzellente Ernteergebnisse veranlassen viele Landwirte auch in den kommenden Jahren bei HARRY und SHERLOCK zu bleiben.

Der frühreife HARRY wurde im Sommer 2012 nach Ungarn und der Slowakei auch in Österreich als ertragreichste Liniensorte registriert. Aufgrund seiner exzellenten Winterhärte und extrem früher Blüte und Reife ist HARRY perfekt an die trockenen Bedingungen in weiten Teilen Niederösterreichs und dem Burgenland adaptiert.

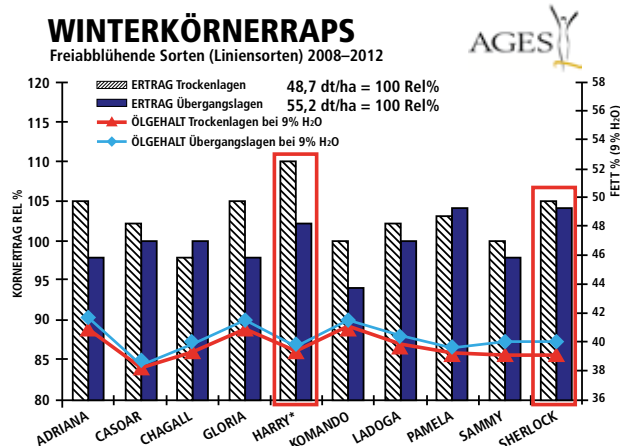
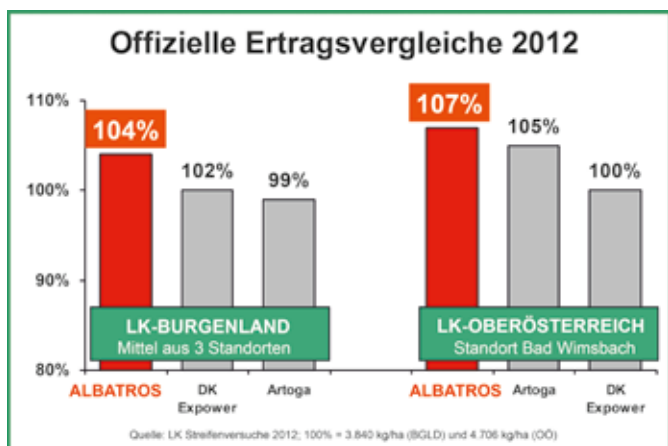
Der sklerotintolerante SHERLOCK kann grundsätzlich überall angebaut werden, das volle Potenzial kommt natürlich in den intensiveren Regionen im Feuchtgebiet zum Tragen. SHERLOCK ist eine mittellange und breitrahmige Sorte mit einer sehr guten Verzweigung. Mit diesen Eigenschaften kann die Aussaatstärke von Sherlock auf 45 bis 50 Korn/m² reduziert werden. Durch das breite, laubgrüne Blatt und die Schnellwüchsigkeit ist SHERLOCK auch für Spätsaaten bestens geeignet.

Durch gute Preisaussichten, eine standortangepasste Genetik und einen unübertroffenen Vorfruchtwert sollte Winterraps auch in der Anbausaison 2013/2014 ein fixer Bestandteil in vielen Fruchtfolgen der österreichischen Ackerbaubetriebe sein.

Das schwarze Gold – Rapsanbau im Sommer 2013

Zum Ausschöpfen des Ertragspotenzials verlangt die Bestandesführung von Winterraps sehr viel Intensität bei Düngung und Pflanzenschutz. Die Grundlage für eine erfolgreiche Rapssaison beginnt allerdings bei der Auswahl einer leistungsfähigen, standortangepassten und ertrags sicheren Genetik. Die Probstdorfer Saatgut verfügt bei Hybrid- und Linienrapssorten über ein absolut erstklassiges Sortenangebot für die neue Anbausaison im Spätsommer 2013.

gen. Beispielweise war ALBATROS 2012 sowohl in den Versuchen im trockenen Burgenland als auch unter den optimalen Bedingungen im OÖ Zentralraum und im Innviertel klar voran. Die genetisch verankerte Schotenplatzfestigkeit sind bei ALBATROS und auch bei DK EXPERTISE überdurchschnittlich ausgeprägt. Die Neuzüchtung DK EXPERTISE ist ALBATROS in vielerlei Hinsicht sehr ähnlich. In Regionen mit traditionell stärkerem Phomadruck sorgt die „RLm7“ Resistenztechnologie für einen deutlich geringeren Befallsdruck.





Wilhelm Ebl (Saatgut-Berater Oberösterreich) bei der Begutachtung eines TATOO Bestandes.

Hybridgerstenanbau mit TATOO

Die Entwicklung der ersten Hybridgerstensorten zur Praxisreife ist zweifelsfrei einer der innovativsten Schritte in der Getreidezüchtung in diesem Jahrtausend. Im Vergleich zu konventionellen mehrzeiligen Sorten verlangen die Hybridgersten aber nach einer speziell angepassten Bestandesführung.

Keine zu frühen Saaten

Durch den Heterosiseffekt verfügt TATOO über ein besonders schnelles und starkes Wurzelwachstum, welches oberirdisch durch eine äußerst rasche Jugendentwicklung und ein extrem starkes Bestockungsvermögen sichtbar wird. Der Anbauzeitpunkt muss bei Hybridgerste um eine Woche bis 14 Tage nach hinten verlegt werden. Saatzeiten von Ende September (rauere Lagen) bis Mitte Oktober (östliches Trockengebiet) ergeben aber auch die Möglichkeit, Wintergerste nach später räumenden Vorfrüchten wie Zuckerrübe oder Körnermais anzubauen. Die empfohlene Saatstärke liegt bei TATOO mit 180 bis 200 Korn je m² (=80 bis 100 kg/ha) deutlich unter jener der konventionellen Spitzensorten wie FRIDERICUS, HENRIETTE oder SEMPER.

Angepasste Stickstoffdüngung

Generell sind normal bis gut entwickelte Hybridgerstenbestände in allen Regionen zu Vegetationsbeginn verhalten, mit etwa 30 bis 40 kg/ha Reinstickstoff, anzudüngen. Auf gut wasserversorgten Standorten wird die

Gesamtstickstoffmenge auf 3 Teilgaben aufgeteilt, wobei die 3. Gabe spätestens bei Erscheinen des Fahnenblattes appliziert wird. Im Trockengebiet empfiehlt sich aus den bisherigen Erfahrungen eine Zweiteilung der Stickstoffmenge. Die 2. Gabe (70 bis 90 kg N) sollte im Stadium 31/32 erfolgen, hier könnte natürlich auch ein stabilisierter N-Dünger (Entec oder Alzon) zum Einsatz kommen.

Interpretation der Versuchsergebnisse

Das Potenzial der Hybridgersten wird in den uniform geführten Exaktversuchen im Rahmen der Sortenwertprüfung nicht wirklich sichtbar. Ganz anders verhält es sich in den individuell gedüngten Streifenversuchen der Landwirtschaftskammern, wie beispielsweise in St. Valentin 2011 und 2012. Diese dabei eingebrachten Mehrerträge bestätigten sich auch in vielen, vor allem intensiveren Anbauregionen in der Praxis.

7 neue Sorten zum Herbstanbau 2013

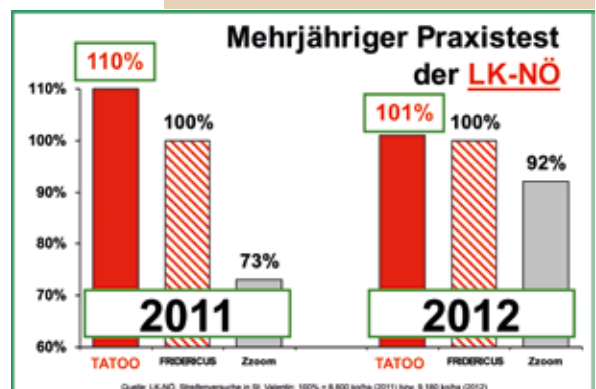
Eine standortangepasste Pflanzenzüchtung und eine flexible, den sich stetig ändernden Anforderungen entsprechende Sortenentwicklung sind die Grundlage für ein langjährig erfolgreiches Sortenmaterial. Die Probstdorfer Saatzucht selektiert mit Hilfe der Saatzucht Donau Jahr für Jahr neue leistungsfähige Genotypen für die Bedürfnisse der Landwirte und der weiterverarbeitenden Industrie.

Mit den Premiumweizensorten ADESSO und LAURENZIO, der zweizeiligen Wintergerste ARCANDA, dem Qualitätstriticale TRICANTO und dem traditionellen Winterdinkel ATTERGAUER wurden im Jahr 2012 fünf neue Sorten registriert, von welchen bereits zum Herbstanbau 2013 Qualitätssaatgut angeboten wird. Zusätzlich kommen mit dem Intensivtriticale FREDRO und dem ertragsstarken Futterweizen BAROK zwei internationale Topsorten auf den Markt.

➤ Informieren Sie sich am 12. Juni 2013 beim Jubiläumfeldtag über die Leistungsfähigkeit der neuen Sorten.



Richard Drabits (Sorteninformation & Versuchswesen) bei einer seiner Feldbegehungen.



Probstdorfer Saatzeit lädt zum Jubiläums-Feldtag am 12. Juni 2013

Programm

- 10.00 Uhr** Begrüßung durch den Gastgeber
Dr. Michael Gohn
Geschäftsführer Probstdorfer Saatzeit
- 10.10 Uhr** Feierliche Eröffnung der Veranstaltung
Dr. Stephan Pernkopf
Agrarlandesrat von Niederösterreich
- 13.00 Uhr** Themenschwerpunkt: „Landwirtschaft im Zeichen des Klimawandels“
- „Wetterextreme – Ein Phänomen der Neuzeit?“
Mag. Dr. Christa Kummer, Klimatologin
 - Podiumsdiskussion
moderiert von Mag. Dr. Christa Kummer
- DI Stefan Weinwurm – VonWiller Mühle
Dr. Michael Gohn – Saatgutproduzent
Ing. Herbert Gutscher – Landesproduktenhändler
Dr. Franziska Löschenberger – Weizenzüchterin
Ing. Thomas Schmid – Agronom

09.00 bis 19.00 Uhr Feldtagsprogramm

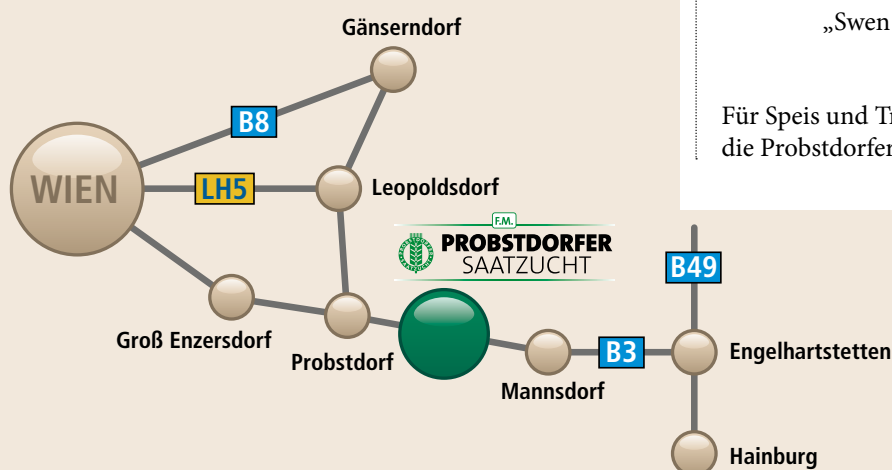
- Besichtigung des Probstdorfer Sortenportfolios auf dem eigens angelegten Schau Feld
Präsentation verschiedener Varianten von Bestandesführungsmaßnahmen.
Detaillierte Schau Feldführungen mit dem Beratungsteam der Probstdorfer Saatzeit.
- Informationsmeile mit Firmen aus dem Saatgut-, Düngungs-, Pflanzenschutz- und alternativen Energiebereich
- Traktoren- und Landmaschinenausstellung
Neueste Trends bei Bodenbearbeitung, Düngung, Pflanzenschutz und Sätechnik
- Umfangreiche Oldtimertraktoren-Ausstellung
- Schuhplattler „Carnuntum Plattler“
- Trachtenmodenschau der Firma „Original Salzburger“

ab 19.00 Uhr Abendprogramm

- Geselliger Ausklang der Veranstaltung bei Bier und Wein mit musikalischer Untermalung von „Sven Fabian Entertainment“.

Für Speis und Trank sorgen die LFS Obersiebenbrunn und die Probstdorfer Saatzeit

Anfahrtsplan



Betriebsgelände der Probstdorfer Saatzeit

Adresse für das Navigationsgerät:

Saatzeitstraße 11
2301 Probstdorf

Auf Ihr Kommen freuen sich die Mitarbeiter der Probstdorfer Saatzeit und die mitwirkenden Partnerfirmen



Zentrale und Verkauf
1011 Wien, Parkring 12
Tel.: 01/515 32

Betrieb
2301 Groß-Enzersdorf, Probstdorf
Saatzeitstraße 11
Tel. 02215/2219

